

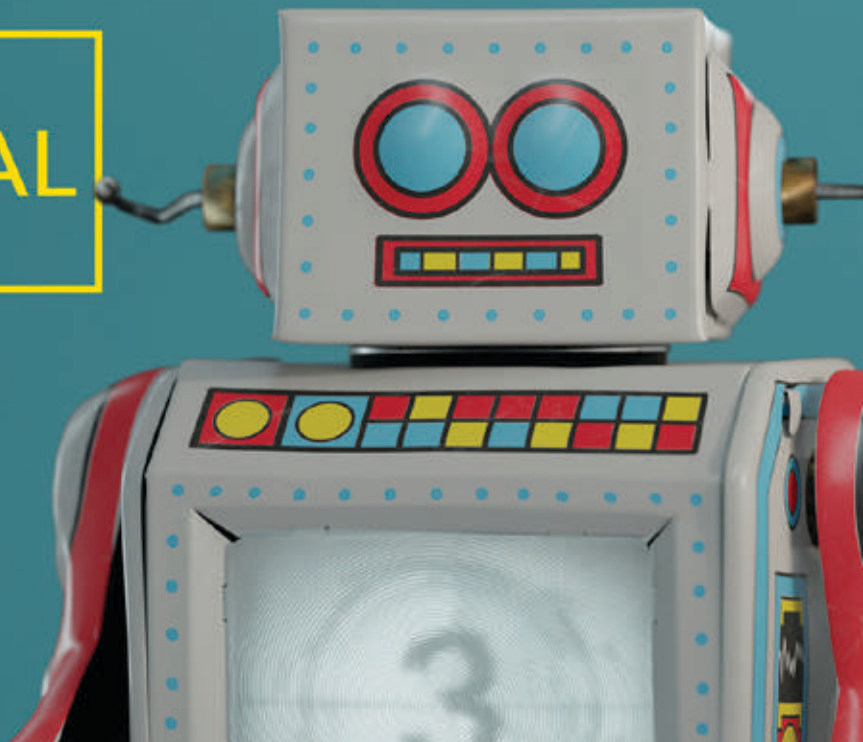
INFORMATIONSDIENST DES BEZIRKSJUGENDRINGS OBERPFALZ

Nr. 111 / September 2019

JUFINALE

JUGENDFILMFESTIVAL v OBERPFALZ

16. JUGEND
FILMFESTIVAL
OBERPFALZ



INHALT

- 03 Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik
- 06 Infos der Medienfachberatung
- 08 Bezirksarbeitstagung SJR/KJR-Verwaltungsmitarbeiterinnen
- 08 Klausurtagung des Bezirksjugendringvorstands
- 09 Termine
- 10 Jugend-Kulturförderpreis
- 12 Infos von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen
- 14 Aus den Oberpfälzer Jugendverbänden
- 15 Kurznachrichten

BEZIRKSJUGENDRING OBERPFALZ

Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik



Bezirksjugendringvorsitzender Philipp Seitz, Kulturreferent Richard Gaßner, Jugendamtsleiter Thomas Schieder, Prof. Dr. Reiner Kilb, Moderator Markus Panzer, Kommunale Jugendpflegerin Tirschenreuth Theresia Kunz, Kommunaler Jugendpfleger Neumarkt Oliver Schmidt, Kommunaler Jugendpfleger Kulmbach Jürgen Ziegler, Bürgermeisterin Brigitte Netta, Bürgermeister Wolfgang Braun, Frank Langguth vom Amt für ländliche Entwicklung, Kommunale Jugendpflegerin Amberg-Sulzbach Claudia Mai, stellvertretender Bezirksjugendringvorsitzender Jürgen Preisinger (v.l.n.r.)

„Junge Menschen im Blick – Jugend und ihre (Lebens-) Räume in unseren Gemeinden, Märkten und Städten“,

so lautete das Motto der Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik in Amberg. Nunmehr zum zweiten Mal fand am 27.06.2019 dieses Austauschforum für „gelingende Kommunale Jugendpolitik“ statt, eine Kommunalpolitik, die nicht nur reagiert, sondern sich erfolgreich planend und gestaltend für junge Menschen in der Gemeinde einsetzt, um für die junge Generation attraktive Lebenswelten in den Heimatgemeinden zu gestalten. Wir führen diese Fachtagung in Kooperation mit dem Bezirk Oberpfalz, dem Bezirksverband Oberpfalz des Bayerischen Gemeindetags und in Zusammenarbeit mit der Bezirksarbeitsgemeinschaft Oberpfalz der Kommunalen Jugendarbeit und dem Bayerischen Jugendring durch.

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr konnte der Bezirksjugendringvorsitzende Philipp Seitz gemeinsam mit Oliver Schmidt, Bezirkssprecher der Kommunalen Jugendarbeit in der Oberpfalz, auch heuer wieder zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Jugendbeauftragte, jugendpolitisch engagierten Stadt- und Gemeinderäte und weitere Akteure der kommunalen Jugendpolitik und Jugendarbeit begrüßen.

Landrat Richard Reisinger begrüßte als Gastgeber die Anwesenden und drückte seine Freude darüber aus, dass diese Konferenz mit ihren wichtigen Themen erneut im König-Ruprecht-Saal des Landratsamtes Amberg-Sulzbach stattfindet. Ausdrücklich erwähnte er auch die gute

Arbeit, die die Kommunale Jugendpflegerin Claudia Mai hier bereits im Landkreis leistet.

Die Grüße des Bezirkstagspräsidenten, der terminlich verhindert war, überbrachte Kulturreferent Richard Gaßner. In seinem Grußwort dankte er dem Bezirksjugendring für sein vielfältiges Engagement und die gute Arbeit, die Gaßner seit zwei Jahrzehnten begleitet und aktiv durch seine Mitarbeit bei einzelnen Projekten unterstützt. Bei den Bezirkskonferenzen Kommunale Jugendpolitik werden zentrale Themenstellungen behandelt, die Anregungen zur Weiterentwicklung und Gestaltung attraktiver Lebenswelten für junge Menschen in ihren Heimatgemeinden geben. Auch die Anstellung einer hauptberuflichen Gemeindejugendpflege soll hier angedacht werden. Dabei können sich mehrere Gemeinden zusammenschließen, wie dies bereits in Kümmerbruck, Rieden und Ens Dorf umgesetzt wurde.



Kulturreferent Richard Gaßner, Jugendamtsleiter Thomas Schieder, BJR-Referent für Kommunale Jugendpolitik Bernd Endres (v.l.n.r.)



Landrat Richard Reisinger

BJR-Referent Bernd Endres dankte den Akteuren der Bezirkskonferenz für ihr großes Engagement für eine gelingende Kommunale Jugendpolitik in der Oberpfalz.

BEZIRKSJUGENDRING OBERPFALZ

Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik

Wo und wie sind junge Menschen sichtbar und hörbar in unseren Kommunen? Ist ein Perspektivenwechsel erforderlich? Wie kann mit Hinhören Jugendpolitik entwickelt werden und wie können sich junge Menschen durch Beteiligungsprozesse Gehör verschaffen? Werden junge Menschen bei der Planung berücksichtigt oder an Planungsprozessen beteiligt und wie wird das im öffentlichen Raum sichtbar? Diese Themen wurden bei der Bezirkskonferenz gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten und im Gespräch mit den Teilnehmenden näher beleuchtet.

Als Einstieg ins Thema sollten auch junge Menschen zu Wort kommen. Michael Strobl, Praktikant bei der Kommunalen Jugendarbeit Neumarkt und OTH-Student hatte in seinem Filmbeitrag fünf junge Menschen aus verschiedenen Kommunen im LK Neumarkt zu ihrem Lieblingsort befragt. Im Anschluss bat Moderator Markus Panzer die Anwesenden, sich an die Lieblingsorte ihrer Jugend zurück zu erinnern und sozusagen kurz eine Art Perspektivenwechsel zu vollziehen.



Screenshots des Filmbeitrags



„Was heißt Lebensraum?“, „Wie haben sich Lebensräume Jugendlicher historisch entwickelt?“, „Gesellschaftliche Veränderungen in ihren Auswirkungen auf Sozialräume Jugendlicher“, „Gegenwärtige Räume Jugendlicher mit ihren Wirkungen“; u.a. diese Themen und Fragestel-

lungen waren Inhalt des Vortrags „Lebensräume von Jugendlichen zu Beginn des 21. Jahrhunderts“ von Prof. Dr. Rainer Kilb.



Prof. Dr. Rainer Kilb, Professur für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Hochschule Mannheim

Nach der Pause ging es weiter mit Praxisbeispielen unter der Überschrift „Hinhören und Gehör verschaffen - Jugendpolitik entwickeln“. Angebote prüfen – Standards beschreiben – Strukturen planen. Dies wurde dargestellt am Beispiel Jugend-Zukunftswerkstatt. Jürgen Ziegler, Kommunaler Jugendpfleger im Landkreis Kulmbach, informierte über das Konzept und den Ablauf der Zukunftswerkstätten unter dem Motto „Jugend mischt mit – Deine Meinung ist uns wichtig“, die bereits in fünfzehn Gemeinden im Landkreis Kulmbach durchgeführt wurden. Jürgen Ziegler erläutert, dass diese Zukunftswerkstätten eine Möglichkeit sind, um die Wünsche und Interessen junger Gemeindeglieder/-innen abzufragen und damit Prozesse in Gang setzen zu können, die junge Menschen aktiv in die Gestaltung ihres Lebensraumes werden lässt.



Jürgen Ziegler, Kommunaler Jugendpfleger LK Kulmbach

BEZIRKSJUGENDRING OBERPFALZ

Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik

Im Anschluss berichteten Bürgermeister Wolfgang Braun, Theresia Kunz, Kommunale Jugendpflegerin des Landkreises Tirschenreuth, und Frank Langguth vom Amt für ländliche Entwicklung von der, in Kooperation durchgeführten, Zukunftswerkstatt in der Marktgemeinde Fuchsmühl. Das Fazit von Bürgermeister Wolfgang Braun: „Nutzen Sie diese Kommunikationsmöglichkeit mit den Jugendlichen!“



Wolfgang Braun, Bürgermeister Fuchsmühl



Theresia Kunz, Kommunale Jugendpflegerin LK Tirschenreuth



Frank Langguth, Amt für ländliche Entwicklung

Lebendiger öffentlicher Raum und gelingendes Gemeinwesen braucht Jugendliche und Jugendkultur: „Es ist schön, wenn man einer Gemeinde oder Stadt ansieht, dass hier auch junge Menschen zuhause sind.“ Das war die zentrale Aussage des Vortrags „Junge GemeindeAnsichten / Junge StadtAnsichten – ein Perspektivenwechsel“ von Oliver Schmidt und Claudia Mai, Bezirkssprecher und stellvertretende Bezirkssprecherin der Kommunalen Jugendarbeit in der Oberpfalz. Neben notwendigen strukturellen Angeboten, wie z.B. Jugendtreffs, stellten sie Beispiele von Orten und Treffpunkten junger Menschen vor und schilderten, wie

oftmals durch eine positive Grundhaltung Lösungen für auftretende Problemstellungen gefunden werden konnten.



Claudia Mai, Kommunale Jugendpflegerin LK Amberg-Weizsbach



Oliver Schmidt, Kommunaler Jugendpfleger LK Neumarkt



Bezirksjugendringvorsitzender Philipp Seitz betont, dass es gelte, auch in den Kommunen die Augen vor der zunehmenden Digitalisierung nicht zu verschließen. In den nordischen Ländern, beispielsweise Finnland und Estland, sei es in vielen Bibliotheken längst Standard, dass neben Büchern auch Gaming-Stationen und Innovationslabs, die spielerisch an das Programmieren heranzuführen, bereitgestellt werden. Für Seitz ist die Jugendzeit ein Lebensalter, in dem Weichen für die Zukunft gestellt werden. Gerade in den Kommunen seien die Auswirkungen politischer Beschlüsse vor Ort für junge Menschen unmittelbar erlebbar. Zukunftskommunen seien deshalb jugendgerechte Orte, die Chancen und Teilhabemöglichkeiten bieten.



MEDIENFACHBERATUNG
FÜR DEN BEZIRK OBERPFALZ

www.medienfachberatung-oberpfalz.de
www.facebook.com/medienfachberatung.oberpfalz

Medienpädagogische Projekte und Seminare

Im Sommer führte die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz viele Projekte und Seminare mit Kindern und Jugendlichen durch.

Beim **Medienhelden-Workshop** erstellten Kinder zwischen 10 und 11 Jahren ihre eigenen Heldenfiguren und erweckten diese mit Hilfe von selbst gebauten Computerspiel-Leveln oder kurzen Erklärvideos zum Leben. Eingeladen hatte die Gemeinde Zandt und der Jugendbeauftragte der Gemeinde Krummennaab.

Auch der **Geräuschesammler** war wieder unterwegs: im Zeltlager der Ev. Jugend in Weiden komponierten Kinder von 7-11 Jahren mit Hilfe von Geräuschen eigene Musikstücke und die Kinder einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Regensburg zeigten, wie ihr Alltag in der Einrichtung so klingt. Hierzu hatte die Katholische Jugendstelle Regensburg Stadt eingeladen.

Zum **Thema Handysicherheit** trafen sich im Jugendtreff Lappersdorf Jugendliche zwischen 11 und 13 Jahren und informierten sich über Tipps und Tricks zum sicheren Umgang mit WhatsApp, Instagram und Co. Ihr Wissen konnten sie anschließend als Erklärvideo oder selbst gemachtes Quiz präsentieren.

Die Sportjugend Regensburg nutzte die sommerlichen Temperaturen und erstellte im Rahmen des Fußball-Feriencamps eigene **Autogramm-Karten** mit Kindern zwischen 9-13 Jahren.

Bei den Multiplikator/-innen waren besonders Fortbildungsprogramme zu **Apps und Mobilien Medien** gefragt. Die Mitarbeitenden des Bischöflichen Jugendamts Regensburg nutzten die Angebote in doppelter Hinsicht: die Verwaltungsfachkräfte informierten sich über Grundlagen und Verbreitung mobiler Angebote und testeten Apps für die Bildungsarbeit. Die pädagogischen Mitarbeitenden informierten sich über die App Actionbound und erstellten damit eigene digitale Bildungs-Schnitzeljagden. Auch die Haupt- und Ehrenamtlichen der Jugendarbeit aus Amberg-Sulzbach nahmen an einem Workshop zum Thema Apps und neue Medien teil.



16. Jugendfilmfestival Oberpfalz 2019

JUFINALE
JUGENDFILMFESTIVAL · OBERPFALZ

Wir suchen tolle und kreative Filme, auch Erstlingswerke, aus der gesamten Oberpfalz.

Teilnahmeberechtigt sind alle jungen Menschen aus der Oberpfalz, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der eingereichten Produktion 13 bis 26 Jahre sind.

Ausgeschlossen sind Produktionen, die aus einem kommerziellen Umfeld kommen.

Insgesamt werden **5 Jugendfilmpreise** am Festivalsamstag, den **16. November 2019, im Starmexx Burglengelfeld** verliehen.

Sonderthema 2019: Demokratie

Hier der Link zur online Anmeldung: [online Anmeldeformular](#)

Weitere Teilnahmebedingungen und alle wichtigen Infos zur JUFINALE Oberpfalz findet ihr unter: www.jufinale-oberpfalz.de.



Jugendfotopreis Oberpfalz 2019

„HELDENHAFT - Echte Heldinnen und Helden sind oft anders als man denkt“. Bis zum 1. April 2019 hatten alle Oberpfälzer Jugendlichen zwischen 14 und 26 Jahren die Möglichkeit, ihr Foto zu diesem Thema einzureichen. Der Wettbewerb mit knapp 70 Einsendungen mündete dann in der Preisverleihung des Jugendfotopreises Oberpfalz am 25. Mai 2019. In drei Alterskategorien setzten sich insgesamt acht Gewinnerbilder und zwei lobende Erwähnungen durch. Es winkten nicht nur Geldpreise, sondern auch Teilnahmen an Fotoworkshops mit professionellen Fotografen und die Bilder der Gewinner in einer großen Ausstellung.

Bevor jedoch die Preise im Theatersaal vom W1 - Zentrum für junge Kultur in Regensburg verliehen wurden, gab es am Tag der Preisverleihung für die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit Themen rund um die Kamera auseinanderzusetzen.

Die Bilder der Preisträger mit den Jurybegründungen kann man sich [hier](#) anschauen.

*Preisträger,
Jurymitglieder
und Veranstalter des
Jugendfotopreises Oberpfalz 2019*

Mit den fünf Workshops „Bildgestaltung“ (Michael Zink), „Mit der Kamera und Skizzenbuch durch die Altstadt“ (Hanna Digel), „Menschen - Charakter und Persönlichkeit fotografieren“ (Simon Gehr), „Sonnestark und Himmelblau“ (Melanie Schindler), „Kleine Details für große Bilder“ (Max Wichmann) gaben die Referentinnen und Referenten ihre besten Tipps für gelungene Bilder weiter.

Verliehen wurden die Preise dann durch die Jurymitglieder Florian Hammerich, Simon Gehr und Simon Roßmann sowie den Veranstaltern Philipp Seitz (Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz), Martin Merkl (Vorstand Bezirksjugendring Oberpfalz) und Dominik Huber (W1-Zentrum für junge Kultur).



Grundlagenseminare Medienarbeit 2019

Jetzt anmelden für die Fortbildungen „Digitale Spiele“ und „Video Basics Tablet!“

„Digitale Spiele“ von Fr. 18. – So. 20. Oktober 2019.



Die Fortbildung vermittelt Basiswissen über Digitale Spiele und deren Nutzen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Überblick über die beliebtesten Spiele und Genre, die sie vor Ort selbst ausprobieren können. In kurzen Theorie-Praxis Impulsen werden Themenbereiche wie Jugendschutz, Bildungspotentiale und Creative Gaming vorgestellt. Abschließend entwickeln die Teilnehmer/-innen anhand von Best-Practise-Projekten eigene Ideen, wie sie Digitale Spiele in ihre pädagogische Arbeit integrieren können.

„Online-Videos produzieren“ vom 07. – 08. Februar 2020.



Egal ob ein Rückblick über die letzte Vollversammlung oder eine Ankündigung für eine bevorstehende Veranstaltung – mit einem Online-Video kann man sehr gut über die Jugendarbeit informieren. Für den Dreh eines Online-Videos ist fast jede/r technisch gut ausgestattet:

Das Smartphone oder Tablet reicht aus, um ein Video für die Webseite oder die diversen social media Plattformen zu drehen.

Der Schnitt und die Nachbearbeitung erfolgen direkt mit einfach zu bedienenden Apps. Um eine ansprechende Qualität zu erzielen, sollte man bei Dreh und Schnitt gestalterische und technische Grundlagen beachten. In dieser Fortbildung produzieren die Teilnehmenden ein eigenes kurzes Video. Sie bekommen praktisch vermittelt, auf was sie bei der Videoproduktion mit dem Smartphone/Tablet achten müssen, um ein vorzeigbares Ergebnis erzielen zu können. Dabei geht es um Grundlagen der Bildgestaltung und des Bildaufbaus, Tipps zur Aufnahme von Bild und Ton, Nachbearbeitung und Schnitt der Aufnahmen, Einfügen von grafischen Elementen wie Titel, Baubinden, Emojis und vieles mehr.

Die **Anmeldung** für beide Veranstaltungen erfolgt über die Jugendbildungsstätte Waldmünchen

(<https://www.jugendbildungsstaette.org/fortbildungen.de>).

Veranstalter sind: Jugendbildungsstätte Waldmünchen und der Bezirksjugendring Oberpfalz/Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz.

Bezirksarbeitstagung der Verwaltungsmitarbeiterinnen der Oberpfälzer Jugendringe

Am 17. Juli trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings die Verwaltungsmitarbeiterinnen der Oberpfälzer Jugendringe zu ihrer jährlichen Tagung, diesmal beim Kreisjugendring Neustadt/WN im Sitzungszimmer des Landratsamtes. Neben Berichten und Informationen vom Bezirksjugendring konnten im strukturierten Erfahrungsaustausch zu laufenden und geplanten Angeboten der Stadt- und Kreisjugendringe gegenseitig Anregungen gegeben sowie offene Fragen geklärt werden.



Alexandra Matthes (KJR Neustadt), Kathi Glaser (SJR Weiden), Brigitte Weindinger (BezJR Oberpfalz), Frieda Graml (KJR Amberg-Sulzbach), Belinda Schöner (KJR Neustadt), Monika Schmidt (BezJR Oberpfalz), Gerlinde Pötzl (KJR Tirschenreuth) v.l.n.r.

Vorstandsklausurtagung und Programmkonferenz

Der Bezirksjugendringvorstand traf sich am 6. und 7. September zu seiner jährlichen Klausurtagung in der Jugendbildungsstätte des Bezirks Oberpfalz, der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH. U.v.a. standen der Entwurf der Jahresplanung 2020, die Programmkonferenz mit der Jugendbildungsstätte und die Fortschreibung der seit 1996 bestehenden Kooperationsvereinbarung zwischen Bezirksjugendring und Jugendbildungsstätte auf der Tagesordnung.



Alois Nock (Leiter der Jugendbildungsstätte), Philipp Seitz (Vorsitzender des Bezirksjugendrings) und Richard Gaßner (Kulturreferent des Bezirks Oberpfalz) bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. v.l.n.r.

TERMINE 2019/20

Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit und der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe 08./09. Oktober 2019

Fortbildung: Digitale Spiele in der Jugendarbeit 18. - 20. Oktober 2019
(Medienfachberatung)

Bezirksarbeitstagung der hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit 24. Oktober 2019

Herbst-Vollversammlung des Bezirksjugendrings 09. November 2019

16. Jugendfilmfestival Oberpfalz 16. November 2019
(Medienfachberatung)

Schulung für gewählte Rechnungsprüfer/-innen von Stadt-, Kreis-, Bezirksjugendringen (gemeinsam mit Bezirksjugendring Niederbayern) 21. Januar 2020

Fortbildung: Online-Videos produzieren 07./08. Februar 2020
(Medienfachberatung)

Bezirksarbeitstagung der hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit 05. März 2020

Bezirksarbeitstagung der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe 10. März 2020

Medienpädagogische Fachtagung 11. März 2020
(Medienfachberatung) voraussichtlich

Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit 26. März 2020

Frühjahrs-Vollversammlung des Bezirksjugendrings 25. April 2020



Pressestelle des Bezirks Oberpfalz:

Günter Bonack, Ludwig-Thoma-Straße 14, 93051 Regensburg

Telefon: 0941/9100-1131

Fax: 0941/9100-1009

E-mail: pressestelle@bezirk-oberpfalz.de

Internet: www.bezirk-oberpfalz.de

Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz offenbart soziales Engagement und schöpferische Energie

Bezirkstagspräsident Franz Löffler zeichnete Preisträger aus Weiden, Regensburg und Berching-Pollanten aus



Die Kinder- und Jugendgruppe des Obst- und Gartenbauvereins Pollanten Preisträger im Bereich Soziokultur (Bildrechte: Bezirk Oberpfalz/Bonack)

POLANTEN BEI BERCHING (LANDKREIS NEUMARKT).

„Denk an die Natur“ – einen Saatgutbeutel mit dieser Aufschrift schenken die Kindergruppe des Jugend-Kulturförderpreisträgers „Stoaklopfer“ den Gästen der diesjährigen Preisverleihung und machten so ihr Engagement für Ökologie und Gemeinwohl deutlich. Auf der Streuobstwiese des Wirtshauses Kellner in Pollanten zeichnete Bezirkstagspräsident Franz Löffler die 2015 gegründete Kinder- und Jugendgruppe des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins mit dem Jugendkulturförderpreis im Bereich Soziokultur aus. „Man liebt nur, was man kennt, und man schützt nur, was man liebt“, mit diesem Zitat des Zoologen Konrad Lorenz brachte Löffler die zahlreichen Aktivitäten der rund 40 „Stoaklopfer“ im Alter zwischen 3 und 16 Jahren auf den Punkt: Bau von Nistkästen, Binden von Kräuterbüscheln, Honigherstellung, Exkur-

sionen und Ausflüge. „Die Gruppe lebt vom Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen“, sagte Renate Zeller, Vereinsvorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Pollanten. Ihre Erfahrungen mit den eigenständig von den Kindern organisierten Aktionen bestätigen im Kern die Aussage von Bezirkstagspräsident Löffler bei der Begrüßung der Gäste: „Das reiche Kulturleben in der Oberpfalz prägt auch das Funktionieren der Gesellschaft“. Neumarkts Landrat Willibald Gailler verdeutlichte diesen Gewinn für das Gemeinwohl anhand von Zahlen: Über 14.000 Menschen im Landkreis Neumarkt kümmern sich in Obst- und Gartenbauvereinen um Garten- und Landschaftspflege, Artenschutz und Umweltbildung, über 900 Jugendliche sind in mittlerweile 43 organisierten Gruppen aktiv. Bezirkspräsident Franz Löffler lobte deshalb nicht nur die Kindergruppe, sondern auch die hervorragende Arbeit des Vereins: „Sie wecken bei den jungen Menschen die Begeisterung, sich im Verein für die Gesellschaft einzusetzen“. Dieses ehrenamtliche Engagement sei auch ein Beitrag für unsere Demokratie. Die Jugendsprecherin der Gruppe forderte die Erwachsenen zur Entschleunigung des Alltags auf und berichtete, wieviel Spaß die Kinder in der Natur hätten: „Bei Platzregen wäre aber ein Bauwagen schon gut“. Deshalb will die Gruppe den für jeden Preisträger mit jeweils 1000 Euro dotierten Jugend-Kulturförderpreis für die Anschaffung verwenden.

Mit der völligen Missachtung demokratischen Werte und der Würde des Menschen beschäftigten sich 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufen 9 bis 11 der Staatlichen Wirtschaftsschule Weiden, diesjähriger Jugend-Kulturförderpreisträger im Bereich ästhetisch-künstlerisches Handeln und Soziokultur.



Die Projektgruppe der Staatlichen Wirtschaftsschule Weiden mit Bezirkstagspräsident Franz Löffler (2.v.li.), Bezirkskulturreferent Richard Gaßner (g. rechts) sowie den Bezirksrätinnen Heidi Rackl und Gabriele Bayer (1. und 2.v.li.) (Bildrechte: Bezirk Oberpfalz/Bonack)

BEZIRK OBERPFALZ

Preisträger des Jugend-Kulturförderpreises 2019

Die jungen Menschen entwickelten eine Ausstellung mit dem Titel: „KZ-Gedenkstätte Flossenbürg – 74 Jahre danach – Was war? Was bleibt? Was hat das mit mir zu tun?“

Mit Light-Painting, einer Technik, die mit Langzeitbelichtung bewegte Lichtquellen gestalten lässt, drückten die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken und Gefühle bei der Beschäftigung mit der Geschichte und Gegenwart der KZ-Gedenkstätte aus. Der ursprünglich eher als Friedhof angelegte Gedenkort für die von den Nazis ermordeten Häftlinge hat sich mittlerweile durch zahlreiche Initiativen des letztjährigen Bezirksmedaillenpreisträgers Dr. Jörg Skribeleit und seinem Team zu einem internationalen Lern- und Begegnungsort entwickelt. Die Preisträger ergänzten die neu gestalteten Fotografien durch Hintergrundtexte und erstellten Audiobeiträge zum Thema „Was hat das mit mir zu tun?“. Diese persönliche Betroffenheit machten die Jugendlichen auch bei ihrer Danksagung nach der Preisverleihung mit selbst verfassten Texten zum Thema.

Laudator Richard Gaßner, Bezirksrat und Kulturreferent, lobte die kreative Herangehensweise und den außerordentlichen Tiefgang des Projekts. „Diese Qualität überzeugte nicht nur die Jury“, sagte Gaßner. Auch der Leiter der KZ-Gedenkstätte sei begeistert und überlege sogar, die Präsentation als erste Schülersausstellung überhaupt in den Räumen der Gedenkstätte zu zeigen.



Bezirkstagspräsident Franz Löffler überreicht den Jugend-Kulturförderpreis an Paula Dischinger, Preisträgerin im Bereich ästhetisch-künstlerisches Handeln (Bildrechte: Bezirk Oberpfalz/Bonack)

Die gelungene musikalische Begleitung des Festakts mit dem Duo „Brölschmarrn“ leitete über zur Modedesignerin Paula Dischinger, diesjährige Jugend-Kulturförderpreisträgerin im Bereich ästhetisch-künstlerisches Handeln. Die zum Zeitpunkt der Bewerbung 17-jährige Schülerin des Albertus-Magnus-Gymnasiums in Regensburg beschäftigte sich im Rahmen einer Seminararbeit mit der Geschichte der Papierherstellung. Für den praktischen Teil entwarf Dischinger Kleidungsstücke aus Papier in hoher künstlerischer Qualität. Es folgte eine Modenschau an der Schule, dann nach Anfrage des Donau-Einkaufszentrums eine Vorstellung der Kleiderkollektion bei der jährlichen Frühjahrs- und Sommermodenschau. Dischinger inszenierte mit Schulfreundinnen als Models das komplette Programm, entwarf Einladungskarten und Plakate für die eigene Modemarke. Dischinger macht Mode in den verschiedensten Papierbearbeitungstechniken: gerissen, geknüllt, geknittert, gerollt, geklebt, gefaltet, genäht. Philipp Seitz, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz, stellte das außerordentlich hohe, fast schon professionelle künstlerische Niveau der jungen Künstlerin heraus, das sich auch in der formvollendet perfekt gestalteten Bewerbungsmappe niederschlug. Begeisterten Applaus ernteten dann die jungen Frauen, die die Kreationen der Modeschöpferin auf der Wiese als Laufsteg vorstellten. In seinem Schlusswort brachte Kulturreferent Richard Gaßner mit seinem Dank an die Jury die Preisverleihung auf den Punkt: „Sowohl die Preisträger, wie auch alle Bewerbungen insgesamt offenbaren die Vielfalt, Lebendigkeit und Qualität der Jugendkultur in der Oberpfalz.“



Mit Light-Painting künstlerisch gestaltete Aufnahme des Häftlingsbads der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

(Bildrechte: Preisträger Staatliche Wirtschaftsschule Weiden)

Mit Light-Painting künstlerisch gestaltete Aufnahme des Lagerzauns der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

(Bildrechte: Preisträger Staatliche Wirtschaftsschule Weiden)



JUGENDBILDUNGSSTÄTTE DES BEZIRKS OBERPFALZ

der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH



Schloßhof 1 - 93449 Waldmünchen

Telefon 09972 9414-0 - Telefax 09972 9414-33

E-Mail: office@jugendbildungsstaette.org

Internet: www.jugendbildungsstaette.org

Facebook: www.facebook.com/jugendbildungsstaette



Kurzweilige Sommerferien

Der Sommer 2019 bot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen wieder eine Menge an Ferienseminaren, die alles andere als langweilig waren: Energiezeltlager, Deutsch-Tschechisches Feriencamp „Digital International“, Deutsch-Tschechisches Jonglier- und Gauklertreffen, Europäische Jugendwochen, Musical-Camp und Dance Academy ...



Neues Deutsch-Tschechisches Projekt „Digital International“

Zusammen mit dem Verein Knoflík aus Pilsen bietet die Jugendbildungsstätte Waldmünchen im Zeitraum von Juni 2019 bis Dezember 2021 insgesamt 16 Begegnungen für bayerische und tschechische Schulen an. Schwerpunkt der Begegnungen ist die Digitalisierung in unserer Gesellschaft und die Herausforderungen auch und vor allem für den deutsch-tschechischen Grenzraum.



10 dieser Begegnungen dauern 5 Tage (Montag bis Freitag), zunächst Montag bis Mittwoch in Tschechien, dann Mittwoch bis Freitag in Deutschland (Waldmünchen). Sechs weitere Begegnungen sind dreitägig und finden entweder an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen oder in Tschechien statt. Angesprochen sind die Jahrgangsstufen 8 bis 13 (Sekundarstufen I und II). Als besonderen Programmpunkt wird bei fünftägigen Seminaren der Mittwoch genutzt, um in Exkursionen innovative Unternehmen der Grenzregion kennen zu lernen. Bei dreitägigen Begegnungen findet dies am letzten Seminartag statt.

Digitálně internacionálně Digital International

Im Zuge dieses Projektes wurde auch das Deutsch-Tschechische Feriencamp in den Sommerferien an der Jugendbildungsstätte durchgeführt. Es sprach deutsche und tschechische Jugendliche von 11

bis 14 Jahren an. Bei der 6-tägigen Maßnahme wurde neben den Projektarbeiten mit iPads, Calliope und Lego-Robotern auch ein Ausflug ins Techmania Science-Centre nach Pilsen mit anschließender Schnitzeljagd in der Stadt durchgeführt. Abgerundet wurde die Maßnahme von gemeinsamen Zeiten am Lagerfeuer, beim Grillen oder in der Schloßdisco.

JUGENDBILDUNGSSTÄTTE DES BEZIRKS OBERPFALZ

der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH

Deutsch-Tschechisches Jonglier- und Gauklertreffen

Bereits zum 25. Mal durften wir bei uns an der Jugendbildungsstätte in Waldmünchen Gaukler und Jongleure aus Bayern, Tschechien und weiteren Ländern unserer Erde begrüßen. Gekommen waren über 180 Künstlerinnen und Künstler um sich an einem Wochenende weiterzubilden und sich mit gleichgesinnten auszutauschen.



Als Hauptreferent konnte Benjamin Richter aus Berlin gewonnen werden, der die Teilnehmenden in die Objektmanipulation eingeführt hat. Durch die freie Organisation der Workshops konnte sich jeder der Teilnehmenden während des Wochenendes einbringen, seine Erfahrungen weitergeben und auch neues dazulernen. Höhepunkt der Veranstaltung war der traditionelle Showabend am Samstag der Veranstaltung. Hier konnten sich junge Künstler aber auch erfahrene Hasen auf der Bühne ausprobieren. Zusammen wurde eine Show von Weltformat inszeniert, mit Thomas Dietz, dem mehrmaligen Weltmeister der Jonglage aus Regensburg, als krönenden Abschluss. Maßgeblichen Anteil an der Umsetzung des Wochenendes hatten Franz Bauer und Lisa Montag, sowie Adela Kratochvilova von Divadlo Kufr aus Brünn (CZ).

Unsere Seminare im Jahr 2019 – eine kleine Auswahl

Digitale Spiele (Fr-So 18.-20.10.2019)

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit ab 15 Jahren

Theaterträumereien (Fr-So 15.-17.11.2019)

Theaterbegeisterte 14 bis 99 Jahren

2-Nations Youth-Academy (Mi-Fr 20.-22.11.2019)

Binationale Jugendfachtagung ab 16 Jahren

Aktuell verschicken wir unser gedrucktes Jahresprogramm an Interessierte und an ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wer noch nicht in unserem Verteiler steht, darf sich gerne bei uns melden: anmeldung@jugendbildungsstaette.org oder 09972 9414-11.

www.jugendbildungsstaette.org/jahresprogramm

Neuigkeiten und Termine per Infomail

Aktuelle Termine an der Jugendbildungsstätte und Tipps für die Jugendarbeit bekommt ihr auf Wunsch monatlich per E-Mail:

>> www.jugendbildungsstaette.org/infomail



AUS DEN OBERPFÄLZER JUGENDVERBÄNDEN

Sportjugend Regensburg

Sportjugend Regensburg besucht Brixen

Nach fünf Tagen in Brixen in Italien waren die 17 Jugendlichen und Betreuer der Sportjugend Regensburg begeistert von der Gastfreundschaft, aber auch der Natur in Südtirol.

Internationale Jugendarbeit sei wichtig für eine friedvolle Welt, so der Vorsitzende der Sportjugend und Reiseleiter Detlef Stauder. Beim gemeinsamen Empfang der Stadt Brixen tauschten sich die Vertreter beider Städte über die Themen Jugendarbeit, Zusammenarbeit und Mitwirkung aus. Genannt wurden ein Ehrenamtsprojekt youngactive in Brixen, das Projekt zur Europawahl „Du entscheidest“ in Regensburg. Natur- und Umweltschutz sowie die Unterstützung des freiwilligen Engagements ist ein aktuelles Thema in beiden Städten.

Für die Sportjugend und den Stadtjugendring Regensburg dankten Lorenzo Aliu, Detlef Stauder und Philipp Seitz vom Stadtjugendring mit Präsenten für die Gastfreundschaft.

Der Brixener Stadtrat Philipp Gummerer freut sich schon auf den Gegenbesuch zum Regensburger Bürgerfest.

Danach gab es eine Erlebnisführung durch Brixen und weitere Hintergrundgespräche.

In den fünf Tagen erlebten die Jugendlichen gemeinsam noch eine Bergwanderung auf dem Hausberg Plose, eine Radtour im Pustatal von Innichen nach Mühlbach und eine Schluchtenwanderung.

Das Organisationsteam mit Markus Panzer, Philipp Seitz, Bene Scheuerer, Patricia Schönberger und Detlef Stauder freute sich über das sehr positive Feedback der jungen Leute.

Der Austausch mit Brixen soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.



Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Stefan Schmidt



„Die Straße gehört nicht den Autos, sondern den Menschen!“

Beim Gespräch mit der Sportjugend Regensburg (BSJ) im neuen Büro in der Halle 37 redete der grüne Bundestagsabgeordnete Stefan Schmidt Klartext.

Die BSJ organisierte in den Osterferien eine politisch-geschichtliche Fahrt nach Berlin, aufgrund von terminlichen Verpflichtungen konnte das geplante Gespräch im Deutschen Bundestag seinerzeit nicht mit dem Oberpfälzer Grünen-Abgeordneten stattfinden. Dieses für beiden Seiten wichtige Informationsgespräch wurde nun in Regensburg nachgeholt.

Schmidt freute sich, dass die bunte Koalition in Regensburg die Stadtbahn auf den Weg gebracht habe. Die Jugendlichen wünschten sich zusätzlich im Bereich der Mobilität weitere Verbesserungen, beispielsweise beim Radfahren.

Eine Initiative zum „Tabakwerbeverbot“ begrüßte Detlef Stauder, der Vorsitzende der BSJ sehr. Übereinstimmend diskutiert wurde auch, dass politische Bildung für die Demokratie sehr wichtig sei. Bei einer Berlinfahrt könne man vieles praktisch vor Ort erleben.

Weitere Themen, die die jungen Leute und Betreuer Niki Scheuerer, Willi Meier, Detlef Stauder und Maria Ludwig aus der BSJ-Vorstandsschaft interessierten, waren internationale Jugendarbeit, Klimaschutz, Integration, Bundesfreiwilligendienst aber auch Steuern und eine gerechte Vermögensverteilung.

Hanna von der BSJ sprach zum Schluss der sehr schlechte Zustand in ihrer ehemaligen Schule an und bat den Politiker, sich für dringende Sanierungsmaßnahmen zu verwenden.



Die Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz lädt ganz herzlich zum dritten Zwiefachentag, dieses Mal unter dem Motto „Druntn va da Wirtshausstür... - die Oberpfalz und ihre Zwiefachen“, am Samstag, 21. September 2019 in Sulzbach-Rosenberg ein.

Das Angebot reicht von Vorträgen, einer Stadtführung bis hin zu Workshops. Speziell für Kinder werden vormittags parallel zu den Vorträgen zwei Kindersingen angeboten. Nachmittags vermittelt bspw. eine Fortbildung, wie man Zwiefache im Unterricht einsetzen kann. Das ist aber nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Programm. Egal ob groß oder klein, mit musikalischer Vorerfahrung oder ohne, es ist für jeden etwas geboten. Das kostenlose Angebot wartet mit insgesamt 23 verschiedenen Veranstaltungen und 26 Referenten auf.

Es sind noch Plätze frei. Man kann sich also trotz Anmeldeschluss noch zu allen Vorträgen und Workshops anmelden, auch am Samstag in einem der beiden Veranstaltungsbüros im Rathaus oder der Berufsfachschule für Musik vor Ort, sofern dann noch Plätze verfügbar sind.

Das ausführliche Programm und eine Anmeldung findet Ihr hier: www.zwiefachentag.de

Impressum

Herausgeber Bezirksjugendring Oberpfalz
des Bayerischen Jugendring KdöR
Von-der-Tann-Straße 13 a
93047 Regensburg
Telefon: (0941) 59 99-733
Fax: (0941) 59 99-734
info@bezirksjugendring-oberpalz.de
www.bezirksjugendring-oberpalz.de

Redaktion Philipp Seitz, Monika Schmidt, Oskar Peter,
Brigitte Weindinger, Ursula Ehrenreich,
Alexandra Lins, Katrin Eder, Romina Nölp

Bildnachweis Eigene Erstellung bzw. Fotos der Pressemitteilungen



Der Populärmusikbeauftragte des Bezirks Oberpfalz, Mathias „Säm“ Wagner, ist Ansprechpartner für Pop- und Rockmusiker, aber auch für Organisatoren von Konzerten und Festivals in der gesamten Oberpfalz. Der Populärmusikbeauftragte berät junge Bands unter anderem bei Fragen rund um Auftritts- und Vertriebsmöglichkeiten sowie der Promotion.

Der Populärmusikbeauftragte soll die Vernetzung und Außenwirkung der Oberpfälzer Pop- und Rockmusikszene vorantreiben und stärken. Außerdem berät er den Bezirk Oberpfalz in Fragen des regionalen Pop-Geschehens und hinsichtlich der Künstler.

Über ein konkretes Förderkonzept, das 2010 gestartet wurde, vergibt der Bezirk Oberpfalz eine finanzielle Förderung an Bands und Musiker, die Studio-Aufnahmen erstellen. Auch Pop- und Rockmusik-Seminarteilnehmer werden mit finanziellen Mitteln unterstützt.

Die Workshopreihe „Go Professional“, ein Kooperationsprojekt des Bezirks Oberpfalz mit dem Verband für Popkultur in Bayern e.V. (VPBy) und dem Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft (bayern kreativ), bietet ein umfangreiches Qualifizierungsangebot für Musiker und Bands.

Den Populärmusikbeauftragten des Bezirks Oberpfalz erreichen Sie am besten per E-Mail. Selbstverständlich steht er auch nach Vereinbarung für Gespräche und Beratungen vor Ort zur Verfügung.

E-Mail: mathias.wagner@bezirk-oberpfalz.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Wir bitten euch, Beiträge für den INFODIENST rechtzeitig bei uns einzureichen. Es gelten folgende Termine:

1. Mai / 1. September / 1. Dezember